## Hillerse soll nachhaltiger werden - SPD-Fraktion beantragt Teilnahme am landesweiten Projekt

Das Thema Nachhaltigkeit treibt den stellvertretenden Bürgermeister und Dipl.-Geografen **Karsten Dürkop** schon lange um. Ein aktuelles Angebot aus Niedersachsen nahm er jetzt zum Anlass, für die SPD-Fraktion im Gemeinderat einen Antrag zu formulieren, beim **kostenfreien Projek**t „Kommunale Nachhaltigkeit Niedersachsen“ der Kommunalen Umwelt-AktioN (U.A.N) mitzumachen. Durch die vom Niedersächsischen Umweltministerium und der Umweltstiftung Bingo geförderte Aktion sollen Kommunen bei der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie unterstützt werden. In dem zweijährigen Prozess wird eine Gruppe von Ratsvertretern und interessierten Bürger/-innen gemeinsam an der Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung von nachhaltigem Handeln in der Gemeinde Hillerse unterstützt und begleitet. In den Workshops sollen Ziele zu den unterschiedlichsten Themenfeldern wie eine **lebenswerte Gemeinde, Umwelt und Natur, Klimaschutz, demografische Entwicklung oder lokalen Wirtschaften** erarbeitet und daraus abgeleitete Umsetzungsprojekte beschrieben werden. Zum Auftakt findet eine Bürgerinformation über das Vorhaben und die damit verbundenen Chancen für die Gemeinde statt.

Um am Projekt teilzunehmen muss die Gemeinde **Fördermitglied der Kommunalen Umwelt-AktioN U.A.N.** werden. Dafür werden auf Antrag der SPD-Fraktion für die kommenden Haushaltsjahre je 900 Euro pro Jahr bereitgestellt. „Das sind die einzigen Kosten, die für den Prozess anfallen“, sagt Karsten Dürkop. Genereller Zweck des U.A.N. ist die Förderung des Umweltschutzes, insbesondere die Unterstützung der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden in Niedersachsen bei der Lösung von Umweltaufgaben. Sie berät die Gemeinden in allen Umweltfragen und der Nachhaltigkeit.

**Hinweis:**

**Die Vereinten Nationen** haben 2015 mit 193 Staaten die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Die Länder der Erde machen damit deutlich, dass die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösbar sind. Kernstück der Agenda 2030 sind die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung. Sie skizzieren, wie auf der Erde bis zum Jahr 2030 der **wirtschaftliche Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit verknüpft** wird und dabei die ökologischen Lebensgrundlagen erhalten bleiben. Die Kommune als staatliche Ebene, die den Menschen vor Ort am nächsten ist, spielt hier eine entscheidende Rolle und wird mit dem **Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“** besonders genannt.

*Die **traditionelle Weihnachtsfeier** der Gemeinde und des DRK für Seniorinnen und Senioren aus Hillerse und Volkse musste in diesem Jahr coronabedingt ausfallen. Daher überlegte die Gemeinde und der DRK-Ortsverein, wie trotzdem ein weihnachtlicher Gruß übermittelt werden kann. Es wurden Weihnachtskarten gefertigt, die “ummantelt” mit einer Tafel Schokolade von **Bürgermeister Detlef Tanke**, der **Vorsitzenden des DRK-Ortsvereins, Heidi Neuendorf** und den vielen Mitstreitern aus dem Gemeinderat und dem Sozialen Arbeitskreis des DRK den Seniorinnen und Senioren überbracht wurden. Gemeinsam schauten Tanke und Neuendorf bei der rüstigen 96-jährigen **Lisa Rieder** vorbei.*

**Dieser Okerpost liegt wieder der Jahreskalender mit allen wichtigen Terminen für Hillerse und Volkse bei. Wenn er fehlt, melden Sie sich bitte bei Philipp Raulfs.**

*Der SPD-Ortsverein Hillerse/Volkse und die SPD-Fraktion im Gemeinderat wünschen Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr! Und bleiben Sie gesund!*

**ViSdP: SPD-Fraktion Hillerse/Volkse, Philipp Raulfs, Kattreppel 7, 38543 Hillerse**
Unsere Veröffentlichungen werden klimaneutral auf Umweltpapier gedruckt.

OkerPost
Neues aus Hillerse und Volkse
Nummer 82 Weihnachten und Silvester 2020

# Landfrauen aus Hillerse und Volkse Ehrenamtliche 2020

*Bürgermeister Detlef Tanke und Gemeindedirektor Ralf Heuer ehren die Landfrauen für ihr jahrelanges Engagement. (v.l.) Katrina Blickwede, Ute Giere, Christina Scheele, Marta Reinebek und Gisela Schmerling-Dehmke.*

Wiederbegründet 1948, kümmern sich die Landfrauen seitdem um die Verbesserung der sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Situation von Frauen. Für dieses Engagement hat der Gemeinderat Hillerse jetzt die Landfrauen aus Hillerse und Volkse als „Ehrenamtliche des Jahres 2020„ gewählt.

Als besondere Aktion erwähnte Bürgermeister Detlef Tanke für Volkse den Besuch im NDR-Landesfunkhaus in Hannover 2017 und das Sirup kochen auf dem Herbstmarkt im Herrenhaus, das ein überwältigendes Interesse auf sich zog.

Den Landfrauen in Hillerse dankte der Bürgermeister insbesondere für ihren Suppenstand auf dem Herbstmarkt seit 20 Jahren, das Projekt „Kochen mit Kindern“ in Kindergärten und Grundschulen sowie die Unterstützung der Grundschule mit 70 Blühbäumen in diesem Jahr.

Beide Ortsgruppen arbeiten daran, für Bleibeperspektiven im Dorf zu sorgen. So werden Aktionen für die „jungen Landfrauen” angeboten. Erinnert sei vor allen Dingen an die erste Midsommernacht im Juni vor einem Jahr im Kulturzentrum Meinersen, die riesigen Zuspruch gerade junger Frauen fand.

Für die Ortsgruppe Volkse dankte Bürgermeister Detlef Tanke Gudrun Berndt, Marianne Steinmetz und Christine Ballhorn.

## Neues Baugebiet startet

„Nach monatelangem Hin und Her ist endlich der Vertrag zur Straßenführung mit der Straßenbehörde in Wolfenbüttel unterschrieben!“, freut sich Bürgermeister Detlef Tanke. Deswegen durfte jetzt im Dezember die Ausschreibung für den Bau der Versorgungsleitungen und Straßen im neuen Baugebiet erfolgen. Schon im Januar könnte der Auftrag für die umfangreichen Arbeiten an eine Firma vergeben werden. „Dann geht es im Frühjahr endlich los“, freut sich Detlef Tanke, „wenn nicht noch irgendjemand wieder querschießt…“

**Wussten Sie schon, dass...**

- Detlef Tanke mittlerweile über 24 Jahre Bürgermeister in der Gemeinde Hillerse ist. Er hat somit die längste Amtszeit im Vergleich zu allen seinen Vorgängern inne.
- der Kleingärtnerverein einen Zuschuss von 350 Euro für den neuen Teich bekommt.
- bei einer Verkehrsschau des Landkreises Gifhorn in Hillerse unser Vorschlag akzeptiert wurde, auf dem Triftweg, Ecke Dalldorfer, ein überdimensionales 30-km/h-Zeichen auf die Straße zu malen.
- ebenso akzeptiert wurde, den Eichenkamp und die Kurze Straße in eine Tempo-30-Zone umzuwandeln.
- die Weihnachtsbeleuchtung in Hillerse um zwei Strahler im Rathaus-Park erweitert worden ist.
- nächstes Jahr in Volkse ein Baugebiet entwickelt wird.
- die Deutsche Glasfaser den Zuschlag für die Glasfaserversorgung in der Gemeinde Hillerse erhalten hat.
- ein Standort für eine öffentliche E-Ladesäule gesucht werden soll.

# Neubau historischer Brücke prüfen

Wer im **Dorfbuch Hillerse**, der Chronik des Ortes, blättert, der liest, dass bis **1781 die einzige Querung** der Oker in der Verlängerung des Brinkplatzes über eine kleine Holzbrücke erfolgte. Große Fuhrgespanne mussten durch die parallele Oker-Furt fahren. Eine größere Brücke wurde erst 1781 am heutigen Brükkenstandort gebaut. Die SPD-Fraktion möchte nun **prüfen** lassen, ob und wie eine Fuß- und Radfahrerbrücke am ursprünglichen Standort realisiert werden könnte. Solch eine **Verbindung über die Oker in die Feldmark** könnte einen Mehrwert für die Naherholung und den touristischen Radverkehr bringen, glaubt Bürgermeister Detlef Tanke. Die Bauausschussmitglieder der Fraktion haben sich zusammen mit ihm vor Ort ein Bild gemacht. „Wir wollen bis zu 5000 Euro bereitstellen, um die Realisierungsmöglichkeit und die konkreten Kosten zu ermitteln“, erläutert Anna Neuendorf. Ines Brown stellt für Fraktion klar, bevor ein Euro ausgegeben werde, soll die Verwaltung prüfen wieviel so ein Vorhaben ungefähr kosten würde, ob es eventuell **Fördermittel** gebe und vor allem, ob es **mit dem Umweltschutz vereinbar** sei!

***SPD-Idee wieder umgesetzt:*** *Vier Mal waren die Mitarbeiter vom* ***Bauhof*** *in der Gemeinde und haben* ***Laub*** *angenommen.*

## Wegführung verbessert

Schon ewig ragte die Mauer von diesem Grundstück in den Bürgersteig. Eine schnelle Einigung mit dem Grundstücks-Eigentümer führte dazu, dass die Gemeinde die Mauer abreißen durfte. Jetzt ist der Fußweg zur Okerbrücke **durchgängig 1,50 Meter breit** ohne Engpass.

# Haushalt 2021 fällt besser aus als ursprünglich geplant

Unsere Haushaltslage für das kommende Jahr hat sich gegenüber dem ersten Etatentwurf verbessert. Und das, obwohl noch zusätzliche wichtige Projekt in den Ausschüssen und in der Gemeinderatssitzung beschlossen und in den Etat aufgenommen wurden.

Grund für die bessere Lage sind niedrigere Belastungen durch die Samtgemeinde- und Kreisumlage sowie doch höhere Einkommenssteueranteile. Haushaltsausschussvorsitzender Rüdiger Busse zeigte sich erfreut, dass der **Fehlbetrag im Ergebnishaushalt um 119.800 € geringer** ausfallen wird. Die Gemeinde geht nun mit einem Defizit von voraussichtlich 177.700 € ins kommende Jahr. Der Etat gilt als ausgeglichen, weil dieser **Fehlbetrag durch Rücklagen** gedeckt ist. Im Finanzhaushalt ein positives Ergebnis in Höhe von 736.500 € erzielt. Somit werden keine Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen veranschlagt. Die **Steuerhebesätze bleiben unverändert.**

„Wir freuen uns, dass damit auch 2021 die Umsetzung wichtiger Projekte und die weitere Unterstützung der Vereine möglich ist“, so **Rüdiger Busse.**

**Wir für Hillerse und Volkse**

**Mit Herz und Verstand**

Infos+++Infos+++Infos+++Infos+++Infos+++Infos+++Infos+++

### Neufassung der Straßenbaubeiträge

# Anwohner werden entlastet

Die Anwohnerbeiträge für den Straßenausbau sind derzeit in vielen Kommunen ein heißes Thema. Für Hillerse und Volkse hat der Gemeinderat jetzt einstimmig eine **deutliche Entlastung der Bürgerinnen und Bürger** beschlossen. So sinkt beispielsweise der Anteil an den Gesamtkosten, welcher auf die Anwohner umgelegt wird:

| | alt | ab 2021 |
|---|---|---|
| • Anliegerstraßen | 75% | 60% |
| • Straßen mit starkem innerörtlichen Verkehr | 40% | 30% |
| • Durchgangsstraßen | 30% | 20% |

Der **Ausbaubeitrag** wird nicht mehr sofort fällig, sondern kann **über 20 Jahre in Raten** abbezahlt werden. Weitere Erleichterungen gibt es für **Eckgrundstücke**, deren Grundstücksfläche **nur zu 2/3** berücksichtigt wird.

Mittelfristig sollen die Anwohnerbeiträge durch sogenannte **„wiederkehrende Straßenausbaubeiträge“** ersetzt werden. In diesem Modell müssen nicht mehr die unmittelbar an einer Straße wohnenden Anlieger für die Straßenerneuerung zahlen – stattdessen werden die Kosten auf alle Grundeigentümer der Gemeinde umgelegt. Die Hillerser SPD verspricht sich dadurch eine **gerechtere und eine geringere Belastung der Bürgerinnen und Bürger**.

Oft wird auch gefordert, die Gemeinde solle gänzlich auf die Erhebung von Anwohnerbeiträgen verzichten. Die dadurch entstehenden **Einnahmeverluste könnten nur durch eine Erhöhung der Grundsteuer ausgeglichen** werden. In der Gemeinde Hillerse müsste beispielsweise die Grundsteuer um fast 60% erhöht werden. Dabei dürfte die Gemeinde die erhöhten Einnahmen nicht mal für sich behalten: Höhere Steuereinahmen führen automatisch auch zu einem höheren Gemeindeanteil an der Samtgemeinde- und Kreisumlage. Daher **lehnt die Hillerser SPD** eine komplette Abschaffung der Anwohnerbeiträge **ab**.

### SPD-Fraktion legt ausgeglichenen Haushalt ohne neue Kredite vor

# Investitionen in Infrastruktur und Unterstützung für Vereine

Hillerse/Volkse. „Ein ausgeglichener Haushalt, **keine neuen Kredite** im Jahr 2021 und **wichtige Investitionen** in verantwortlicher Größe für die Gemeinde“, so fasst der Fraktionsvorsitzende **Philipp Raulfs** die Entscheidung für das kommende Haushaltsjahr zusammen.

Die Schwerpunkte bei den diesjährigen Haushaltsberatungen legten die Mitglieder der SPD-Fraktion im Hillerser Gemeinderat auf Investitionen in Infrastruktur und bei der Unterstützung der Vereine. „Alle **Vereinszuschüsse** für z.B. Übungsleiter oder Betriebskosten bleiben **auf dem Niveau vom Vorjahr**“, beschreibt Sportausschussmitglied **Can Özcan** ein wichtiges Signal in einer schwierigen Zeit.

Neben den jährlichen Vereinszuschüssen stehen rund 41.000 € für Investitionen in Vereinsheime und Gelände zur Verfügung (Details in der Auflistung). Darunter fallen auch 30.000 € für die Sanierung der gemeindeeignen Gebäude. Hier soll im kommenden Jahr eine Mängelliste erstellt und wichtige Sanierungsmaßnahmen angestoßen werden. „Wir müssen feststellen, dass **unsere Vereinsheime langsam in die Jahre kommen** und wir irgendwann mit der Sanierung von Sanitäranlagen oder Fassaden beginnen müssen“, so Bürgermeister Detlef Tanke. „Deshalb starten wir 2021 mit einer Mängelliste und ersten Investitionen, die wir in den kommenden Jahren fortsetzen wollen“, so Tanke weiter.

Auch in die **Infrastruktur** der Gemeinde soll im kommenden Jahr in überschaubarer Größe investiert werden. Insgesamt 48.000 € sind eingeplant: Entlang der K46 soll ein **Fußweg** zwischen der Feuerwehr und der Hirtenwiese entstehen. Außerdem soll ein **neuer Bootsanleger** unter der Okerbrücke gebaut und die **Aussichtsplattform** am „Toten Strom“ mit einem neuen Geländer verkehrssicher gemacht werden. Über ein umfangreiches Förderprogramm des Regionalverbands soll ferner noch das **Umfeld der Bushaltestelle am Rathaus** saniert werden.

Um die **Zukunft des Osterfeuers** in Hillerse zu sichern, soll die Gemeinde ein **kleines Grundstück pachten**. Hierfür sind jährlich 500 € eingeplant. „Wenn wir langfristig Klarheit herstellen wollen, müssen wir für Planungssicherheit sorgen und ein Grundstück zur Verfügung stellen“ so Raulfs abschließend.

### Geplante Projekt im Einzelnen:

| | |
|---|---|
| Beregnungsanlage Sportgelände Volkse | 7.500 € |
| Erhöhung Stromkosten | 500 € |
| Reparatur Solaranlage | 1.100 € |
| Reparatur Elektroanlage | 1.800 € |
| Sanierung gemeindeeigene Gebäude | 30.000 € |
| **Vereine und Gebäude gesamt** | **40.900 €** |
| Lückenschluss Fußweg Dalldorfer Straße/Hirtenwiese | 40.000 € |
| Grundstückspacht Osterfeuer | 500 € |
| Bootsanleger Okerbrücke | 5.000 € |
| Geländer Plattform „Toter Strom“ | 3.000 € |
| **Infrastruktur gesamt** | **48.500 €** |
| Umfeldsanierung Bushaltestelle Rathaus | 10.000 € |
| Verkehrsspiegel Brink/Ecke Dalldorfer Straße | 1.500 € |
| **Verkehr & ÖPNV** | **6.500 €** |